

Zd
6175





Eine Tröstliche Leich-
predigt.

Beym Begräbnis des
Christlichen/Gottesfürchtigen vnd from-
men Jungfräwleins

CHRISTINEN,

Des Ehrvesten / Achtbarn vnd Hochgelarten
Herin Christophori Richters / der Rechten Doctorn / vnd Chur-
fürstlichen Sächf Hofrahes geliebten
Töchterleins.

Welche den 5 Junij am
Heiligen Pfingstmontage zu Abend für 6 Uh-
ren in Christo Jesu seliglich entschlaffen / vnd hernacher Don-
nerstags / den 8. Junij im 1609 Jahr / in So-
phien Kirchen zu Dresden /
begraben worden.

daselbsten gehalten von

M. Paulo Ienisch

Churf. Sächf. vorordneten
Hosprediger.

Gedruckt zu Dresden durch Hieronym-
mum Schüzen.



Lingang.

Von den Bienlin (geliebte in

Herrn Christo) schreibt ein fürnemer author,
das sie nicht allein ihren König haben / nach dem sie
sich richten / vnd immerzu fleißig in der Arbeit sein / son-
dern das sie auch ihre verstorbene beileiten vnd hienaus
tragen / Funerantium more, spricht er / comitantur exe-
quias, die liebe Thierlin beileiten ihre Todten vnd fol-
gen ihnen zum Begräbnis. Vnd von den Ameissen
schreibt er / Sepeliuntur inter se, Sie schießen einander zu
Grab / vnd bestatten sich zur Erden. Fromme Chris-
ten sind wie Bienen / die ihren Ehrenkönig Christum
unter sich haben / an ihn glauben / seiner Lehr vnd wei-
sung folgen / in der Awe Göttliches Wortes anff die
Blümlin vnd Kreuterlin schöner Trost sprüche sich nie-
derlassen / manchen guten safft draus ziehen vnd Honig
wircken / das ist / in glauben vnd guten wercken reich /
frisch vnd fruchtbar sein / GOTT vnd dem Nächsten
Christlich dienen. Sie sind wie die Arbeitsame Ameis-
lin / ein schwach Volck (Proverb 30) vnd kleine Herde /
(Luc. 12) aber doch in GOTT stark / tragen in Som-
mer / das ist / bey gesunden Tagen / aus gehörten Predig-
en vnd Büchern der Schrifft viel gute Körnlin ein /
das sie im Winter / wenn Creuz / noth vnd todt herein-
bricht / nicht mangeln dürffen: Haben wie Bienen vnd
Ameislin die art / das sie im leben einander lieben / dienen
ausbelffen / Im Creuz / Todt vnd sterben / mitleiden tra-
gen / vnd die selig verstorbene ehrlich zur Erd bringen.

Plin. lib.
11 cap. 18

Idem, ca-
pit. 29.
ejusdem
lib.
Matt: 23.

2 Cor. 12

Diß/ geliebte/ geschichte nun auff dißmal auch. Denn
da bezeiten wir zu ihrem Ruhbetlein ein Christlich / wol-
gezogen / from Jungfräwlin / des Ehrenvesten / Ache-
barn vnd Hochgelarten Herrn Christophori Richters/
der Rechten Doctorn / vnd Churfürstlichen Sächs: Hof-
rahts liebes Töchterlein / welches verschiene Pfingst-
montag zu Abends selig im H: Ern entschlaffen / vnd
ihr Seelichen / durch Christi Blut erkaufft / ihrem Schöp-
fer zu trewen Händen außgeben hat. Da folgen wir
nu als Christen billich / vnd leisten ihr in der Welt die
legte Freundschaft / bringen sie / dem Leib nach / zur Er-
den / das sie alda ruhe / vnd am Jüngsten Tag / wenn der
Himlische Brutigam Christus sich offenbahret / ihm
entgegen eyle / vnd mit Seel vnd Leib zu des H: Ern
frewde eingehe.

Damit wir nu bey solchem Leichgang was nütz-
lichs lehren vnd anhören mögen / dürffen wir darzu
der hülff vnd beystands des Heiligen Geistes. Dieselbe
zuerlangen / wollen wir im Glauben vnd wahrer an-
dacht das Vater vnser beten.



Thema.

Thema.

I Johan. I.

Das Blut Jesu Christi
seines Sohns macht uns rein
von aller Sünde.

Erklärung.

As ich (geliebte) diesen
Spruch zuerkennen für mich neme / ist
me vrsach / weil das selig verstorbene
Töchterlein denselben viel im Munde
gesürt / vnd sich sein erfreuet vnd getrö-
stet hat. Denn weil es Christum im Her-
zen hoch hielt / Gerechtigkeit / Leben vnd Seligkeit auff
ihn / als den einigen gnadenthron fest gründete / hat sie sol-
ches auch mit dem Mund bekennen wollen: In wassen
solchs aller Christen werck vnd eigenschafft ist / wie Pau-
lus schreibet. So man von Herzen gleubt / so wird
man gerecht / vnd so man mit dem Mund bekens-
net / so wird man selig / vnd der 1. Psal. Ich gleube /
Darumb rede ich / Mathe 25.

Viel werden funden / die geben zwar für / sie glauben /
sind aber Heuchler: Denn da reden sie nicht / vnd dürffen

A iij

mit

Joha. 12

mit dem bekentnis nicht heraus / wie zu Christi zeiten ehliche von den Jäden / davon im Johanne steht / Der Obersten glaubten viel an ihn / aber umb der Pharisser willen bekanten sies nicht. Eliche reden vnd machen viel Wort / gebens scheinlich für vnd sprechen / **HERR** / **HERR** (Matth. 7) fehlt ihnen aber am Glauben / wie denn falschen Aposteln vnd betrieglichen Erbeitern / die sich zu Christus Aposteln verstellten (2 Corint. 11) vnd doch nicht von Gott waren / (1 Johan. 4) vnd deswegen schnell verdammis vber sich führeten / (2 Petr. 2) Fromme Christen thun ihm anders: Reden nicht / si glauben dann: Do sie aber glauben / schweigen sie nicht / sondern brechen mit bekentnis heraus / wie Augustinus schreibt: Talis servus fidelis est, qui nec antequam credit, loquitur, nec cum crediderit, tacet.

Ein solch liebes Gottskind war auch diß Jungfräwlin: Darumb es seinen Glauben mit dem Mund dargabe / sich im Gebet / Singen vnd schönen Sprüchen stets vbetete / auch sein klein Schwesterlein aus seiger Ehe / zum Lob vnd erkenntnis Gottes leitet vnd anweiset / Inmassen sie denn demselben diß Sprüchlin dermassen eingebildet / das es dasselb / so bald es nur zwey Jahr erreicht / mit lust vnd frewd der Eltern nachsagen können. Denn nicht allein die Jugend zu Jerusalem dem **HERREN** der Herrlichkeit Jesu Christo bey seinem Einzug ein frölich Hosanna singen / Sondern **GOTT** wil ihme noch heut bey Tag aus dem Mund der jungen Kinder vnd Seuglingen lob zu richten / wie im Achten Psalm vnd Mat. im 21. zulesen ist.

Wollen

Wollen derwegen abgelesene Wort / als ein tröstli-
chen / schönen aphorismum der schrift für vns nemen / vnd
drey punct dabey zubetrachte: 1 fürstellen.

I Von wasserley Blut alhie geredt werde? Nemlich
von Christi Blut.

II Was desselben krafft / tugent vnd heilsame wir-
kung sey?

III Wie wir vns des Bluts Christi zugebrauchen
habens?

Vom Ersten.

Wenn wir (geliebte) in Göttli-
cher schrift nachsuchen / vnd was **GOTT** geredt /
verbracht / geordnet / ins Herrn furcht erwegen / so befindet
sich / das von Jünfferley Blut geredt wird.

Das Erste ist ein gemein Blut / welches allen vnd
jeden Thieren / sie sind auff Erden / in der Luft / oder in
Wassern / eingegossen / vnd im Gedder seinen gang vnd
lauff hat. Seine krafft ist / das der Leib durch solche heil-
same Blutdächlin befeucht vnd erwernet werde / nah-
rung / krafft / fafft vnd leben davon schöpffe / sich auch ver-
mög Göttlicher ordnung dadurch mehre vnd fortpflan-
ge. Daher es auch Pabulum & vehiculum vitæ genent
wird / weils dem Leib nahrung gibt / vnd in solchem Blut
des Viehes leben ist / wie es dann im Alten Testament
zur Speiß zebrauchen verboten ward / wie geschriben sthet /
Das Blut soltu nicht essen / sondern auff die Erde
glessen wie Wasser / Deuter. 12 15.

Das ander ist Menschenblut / wenns zu vnrecht
vergos-

vergossen wird / als / do Cain seinen Bruder Abel erwürge /
 vnd Lamech dergleichen vnthat sich auch rühmt / vnd
 Genes. 4. spricht / Ich hab einen Man erschlagen mir zur Wunden /
 5. vnd einen Jüngling mir zur Beulen. Disz Blut hat auch
 seine krafft / nemlich / Es schreit gen Himmel vnd bringt
 klag ein wieder den / der es vergossen hat. Daher auch
 Sap. 11. **G D T** / als liebhaber des Lebens / selbst ein Gerichts-
 ordnung stellet vnd spricht / Wer Menschen Blut
 Genes. 9. vergeußt / desz Blut sol auch durch Menschen
 vergossen werden. Item / Ich wil ewers Leibes
 Blut rechen. Hüte sich demnach ein jeder vor Tod-
 schlag: Denn Gott rechet des Menschen Leben an
 einem iglichen Menschen / als der sein Bruder ist /
 Genes. 9.

Das Dritte ist der Märterer Blut / welche vmb
 Zeugnis Jesu willen ihr Leben lassen: Wie die Kinder zu
 Bethlehem / an welchen **G D T** gleichsam die Ersten
 Köpff seiner Blutzengen brach / wie Prudentius sagt / sal-
 vete flores martyrum. Also ließ vmb der Warheit willen
 sein Leben Zacharias Barachia Sohn (Matth. 23) Ste-
 phanus (Act. 7) Die Apostel sampt viel Tausent Märte-
 rern / davon im Buch der Offenbarung geschrieben ste-
 het das sie zu **G D T** ruffen vnd sagen / **H E R R** du
 Apec. 6. Heiliger vnd Warhafftiger / wie lang richteßtu
 vnd rechest nicht vnser Blut an denen / die auff
 Erden wohnen? Disz Blut hat auch seine krafft / das
 es / wie ein Regen vnd edles Samkorn die Kirch Gottes
 besucht vnd besamet / das viel Christen herfür wachsen /
 wie Tertullianus sagt / Semen Ecclesiae est sanguis marty-
 rum.

rum. Vnd wie der Christliche Poet sagt / Sanguine mun-
data est Ecclesia, sanguine caput, Sanguine succreuit, san-
guine finis erit. Diese krafft aber rühret vom Blut Christi
her. Denn so bald sich nach seinem Tode das Blut Brün-
lin in ihme öffnet / wird der Heupeman vnd viel ander be-
kehrt / Auch hat diß Blut sein rühm / das es tewer für
Gott geachtet ist / Psalm 116.

Luc. 23.

Das Vierdte ist das Opferblut. Denn da wur-
den Lämblin / Farren / Böcke / Kälber / Vogel vnd andere
Thier geschlachtet / das Blut gesamlet / vnd gegen den Hei-
ligthumb gesprengt / oder ja an die Ecken des Altars / Exo.
12. 24. Levit. 17. Ebre. 9. Hatte die krafft / das es auff
das Blut des Unbefleckten Lämblins Christi weisen /
welcher in der fülle der zeit / oder wie die Schrift redet /
zur zeit der besserung / ins Heilige eingehen würde /
nicht mit der Böck oder Kälberblut / sondern
durch sein elgen Blut eine ewige erlösung zu
erfinden / Ebre. 9. Darumb hies es auch ein versänblut /
wie im Levitico im 17. zulesen ist: Des Leibes Leben ist
im Blut / vnd ich hab es euch zum Altar geben /
das ewre Seelen damit versöhnet werden: Denn
das Blut ist die versöhnung fürs leben.

Ebre. 9.

Nu von dieser Blut keinem redet dieser Spruch /
sondern von dem Blut Christi / welches das Heiligste /
tewerste / edelste vnd beste Blut ist.

Heilig ist: Denn es ist des Blut / welcher aus ge-
heiligttem Geblüt Marie formirt vnd das Heilige ist / das
von ihr gebohren ward / wie der Engel sagt / das ist /

Luc. 1

B

Heilig

Heilig / Unschuldig / Unbefleckt / von den Sün-
dern abgesondert / Ebre. 7. Und wie die liebe Kirche zu
Weinachts zeit zusingen pfleget: Sine serpentis vulnere-
de nostro venit sanguine. Ein werthes / tewres / Blut
ists: Denn es ist das Blut Jesu / das ist / vnsers Heylands /
Mittlers vnd Gnadenthrons / der sein Volck selig
macht von ihren Sünden / Matth. 1.

Ps. 110.

Es ist Christi / das ist / der Person Blut / der unctus
Domini, der Gesalbte des H E R R ist: Denn da
hat ihm GOTT der HERR den Stuel seines Va-
ters Davids geben / das er König sey vber das
Haus Jacob ewiglich / (Luc. 1.) Ist auch nach der wei-
se Melchisedeck / Hoherpriester / dem der Vater die Hand
gefüllet / ihn versiegelt / vnd mit dem Heiligen Geist der-
massen für all seinen Consorten gesalbt vnd ausgerüstet /
das er allein der Meister / H E R R vnd helffer ist / nach
welchem sich alles richten vnd halten sol / (Johan. am 6.)
GOTT hat ihn fürgestellt zu ein Gnadenstuel
durch den Glauben in seinem Blut / Rom. 3. Und
da ist er so trew an vns / das wir die salbung auch erlangen
von dem / der Heilig ist / (1 Johan. 2) Und also numehr das
Auserwehlte Geschlecht / das Königliche Priesterthum /
das Heilige Volck / das Volck des eigenthums sind (1.
Petri. 2) sind vnserm GOTT zu Königen vnd Prie-
stern gemacht / Apocal. 5.

Ein hoch / tewres Blut ist: Denn es ist des
Sohns Gottes Blut / der das wesentliche Ebenbild
des Vaters vnd der glantz seiner Herrlichkeit ist (Ebre. 1.
Coloss.

Coloss. 1) Welches ausgang von anfang vnd von Ewigkeit her gewesen ist/ Mich. 5. Daher rühmets Paulus hoch/vnd sagt/ Gott hab seine gemein durch sein eigen Blut erworben/Act: 20.

Ein wichtig /güldig zahlblut ist/ dieweils des Blut ist/ der GOTT vnd Mensch/ vnd also vnser Emanuel ist/ (Esai. 7) oder wie Paulus redet /der von Vätern herkömt nach dem Fleisch /der da ist Gott vber alles/gelobet in ewigkeit/Rom. 9. Wird also diß Blut recht vnd wol magnum precium (1 Corinth. 6) sanguis preciosus (1 Petr. 1.) dazu ein reichliche abwaschung genennet.

Diese hoheperson leß nu ihr Blut tröpfelweis in der Beschneidung/bächlin weis im Garten/stromweis in der Beißlung/Krönung/Creuzigung von sich fließen. Bis sich endlich nach seinem Tod das Blutbrünlin /aus seim freundlichen/fromen Herzen vollend gar auffstut/damit ja der Welt Sünd abgewaschen / vnd wie bey dem Propheten Daniel stehet/dem vbertreten geweret/die Sünde zugesiegelt/die Missetat versünnet/vnd die ewige Gerechtigkeit gebracht würde/Daniel 9.

Dis dient zur Lehr/das wir wissen / durch diß Blut ist auch im Alten Testament den gleubigen gerathen worden: Denn da sehen Christum in seinem Blut die lieben Ersväter/viel tewre Könige / Propheten vnd andere gleubige. Abraham siehet ihn als den Eingebornen Sohn/der auff dem Berg Morija sich würd Schlachten lassen / Genes. 22. Jacob siehet ihn/als der sein Kleid in Wein

B ij

vnd

Zach. 13.

Luc. 2.

Luc. 22.

Dus hier bey.

I.

Weln vnd seinen Mantel in Weinberblut waschen /
Das ist /leiden vnd sterben würde / Genes. 49. David ersie-
het ihn als ein Würlin / das Blut von sich pressen lest /
psalm 22. Das Volck Israel siehet ihn im Bild des
Osterlambins vnd ehnen Schlangen / erinnere
sich dabey / Messias würde ihnen selbst vnd vns von den
Hellschen Schlangenbissen der Sünden helffen / nur das
der bußfertige Mensch sich mit Glauben an in erhebe / Nu-
mer. 21. Esaias siehet ihn als ein Verwunten / zuschla-
gen / gemarterten (Cap. 53) als ein Feltretter in rot-
farben kleidern (Cap. 63) Micha siehet ihn als ein Ge-
bunden / verstrickten / verriegelten / verbanen / ertöden /
Menschen (durch frembde Sünd / Fluch vnd Tod ge-
klemmet vnd gehemmet) der doch letztlich zu voriger krafft
kommen / durch Sünd / Tod vnd Hell gewaltiglich Durch-
breche vnd allen Feinden obsiege (Cap. 2) Zacharias sie-
het ihn / als einen / der auffn Tod gefangen liegt /
Täglich vnd Stündlich des Schwerts erwarte / wie denn
GOTT durch dis Propheten Mund spricht: Schwert
mache dich auff ober meinen Hirten vnd ober
den Mann / der mir der nächste ist (Cap. 13) David
siehet ihn vom Bach am Weg trincken (psalm 110)
vnd bezahlen was er nicht geraubet hab (psalm 69) Esa-
ias siehet ihn (abermals) als ein armen Erbeiter / der
ihm mühe machen las in vnsern Missethaten (Cap. 43)
Johannes der Teuffer siehet ihn als Gottes Lämblin /
das sich für der Welt Sünde würgen lasse / Johan. 1. Dis
macht

macht vnsern Glauben freudig/weil wir wissen: **GHE**
wil vns eben durch diß mittel selig haben/dadurch die Men-
schen von Anfang der Welt gerecht worden sind.

Es diene zur **Warnung**/das / weils je ein teurer/
kostbar Blut ist / wir zusehen / das wir nicht beharlich sün-
digen/sondern die Ungerechtigkeit / so vns immer anklebt
vnd treg macht (Ebre. 12) ablegen/vnd dagegen vnserer grös-
ste sorg sein lassen wie wir dem **HEKKN** gefallen / 1 Cor.
7. Wer anders thut / der tritt gleichsam den Sohr: Gottes
mit Füßen/achtet das Blut des Testaments unrein / durch
welchs er doch geheiligt ist / vnd schmehet den Geist der
Gnaden/Ebre. 10. So viel vom Ersten.

Vom Andern.

Was ist aber die heilsame krafft/
die dem Blut Christi zugeschrieben wird? Hievon
stehen zwey Wörtlin / **Macht vns rein / von aller**
Sünde.

Do er spricht / **macht vns rein**/weist er zweyer-
ley /

Erstlich/wir sind allzumal als die Varenen (Esai.
64) verderbt vnd vnter die Sünd verkauft (Rom. 7 Zorn-
kinder (Ephes. 2) die wir vns schemen müssen (Daniel. 9)
sind ein greul vnd schndd / vnd ziehen das vnrecht wie
Wasser in vns (Job 15) Vnd da wird die Sünd in den
Worten (**Macht vns rein**) in ihrer rechten Natur/
form /art vnd eigenschafft fürgestellt / das sie nemlich ein
tieffer schlamm/mott vnd kot ist /darein wir gesunken / vnd

B ij

von

II

I

von innen vnd aussen dermassen besleckt / verderbt vnd durchstencet sind / das / wenn Christus vns nicht wüsche / wir keinen theil mit ihm ewiglich haben würden / Johan. im 13.

Die Sünd eilt mit vns zum Schuldehurm / do kein Wasser noch trost inn ist: müsten darin ersaulen / wo Christus durchs Blut seines Testaments vns nicht daraus zülffe / Zachar. 9.

E sai. 1. Sie ist ein heßlich Schandmal / Bifftige Seuch vnd Aussatz / den der Satan vnd vnser eigener böser will vns angehaucht vnd eingeschmeichet / an Leib / Seel vnd allen kräften vns damit verunreinigt / das von der Scheitel bis auff die Fußsohl / nichts heiles / reines / gesundes an vns ist / sondern gehet mit vns wie die Kirch singt / Durch Adams fall ist ganz verderbt / Menschlich Natur vnd wesen 2c. Item: Vns hat umbfangen grosse noth / Vber vns herrschet Sünd vnd Tode / Wir suncken in der Hellen grund / Da war niemand der helfen kunde.

Sie ist das böse geschwür vnd tödliche Wunden / die vns der Hellsche Mörder geschlagen / vns in naturalibus vnd gratuitis dermassen beschedigt / beraubt / entblöst vnd ausgezogen / das wir Halbtode lagen / vnd ewig selten verdorben sein / wo nicht durch den Hunlischen Samariter Christum raht geschafft were / Luc. 10.

Sie ist ein grewl für GOTT / deß Augen rein sind / das er vbel nicht sehen mag (Habac. 1) Ist auch nicht ein GOTT / dem Gottloß wesen gefellet / Wer böß ist / bleibet nicht für ihm / Psalm 5.

Sie ist das Scharffe Corrosif vnd Scheidwasser /
Das

das **GOTT** vnd Menschen trennet / wie geschrieben
stehet / **Ewre vntugent scheiden euch vnd ewern
Gott von einander.** Vnd diese trennung würd wol
ewig in ihrer krafft bleiben / wo der mitler Christus / krafft
seines Bluts vns nicht wieder mit Gott ausöhnet.

Es weist fürs ander auff die **Reinigung** / die
im Alten Testament geschach: Denn da mussten nicht nur
die Priester / eh sie zum Altar giengen / sich an Händ vnd
Füssen mit Wasser waschen / sondern das Volck hatte da-
heim in Heusern Wasserkrüge / daraus sie sich sauber-
ten / Johan. 2.

Diß aber war ein fürbild der Reinigung / so durch
Christi Blut geschicht. Denn wie sens waschen die euser-
liche Vnreinigkeit hinnam: Also tilgt die Reinigung so
durch Messiam geschicht / die innerlichen mackel der Sün-
de. Daher es auch kömbe / das auff solche abwaschung hin
vnd wieder in Heiliger Schrift gesehen wird.

Dauid spricht / **Entsündige mich mit Isopen / das
ich rein werde / wasche mich / das ich Schneeweis
werde** / als wolt er sagen / Sprich mich durch den ver-
geissen Christ vnd Messiam los / das ich von Sünden rein
werde / wie im Gesetz durchs sprengen mit Isopen ge-
deutet wird.

Das Volck Israel gieng durchs rote Meer / das
war abermal ein bild Christi / der durch die rote fluth der
Tauf vns zum Himlischen Canaan bringen würde.

Beim Esaia gebent **GOTT** / waschet / reint-
get

2.

Exod. 30

Psal. 51.

Exod. 14

Zu 6175

Esai. 1.

get euch/thut ewer böses wesen von meinen Augen: Wenn ewer Sünde gleich Blutrot ist/sol sie doch Schneeweis werden/ vnd wenn sie gleich ist wie Rosinfarb/ sol sie doch wie Wolle werden.

2. Reg. 5.

Naaman der Syrer /weschet sich im Jordan / vnd wird des Aussazes los: Also heilige Christus das Tauffwasser zur Sündflut vnd reichlicher abwaschung der Sünden. Die Epistel an die Ebreer sagt / An welchen wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich/die vergebuug der Sünden/ 1. Corinth. 6 spricht Paulus: Ihr seyd abgewaschen/ Ihr seyd geheiligt/ Ihr seyd gerecht worden durch den Namen des Herrn Jesu/ vnd durch den Geist vnsers Gottes. Petrus stimpf auch hinzu/spricht/ wisset das ihr nicht mit vergenglichem Silber oder Gold erlöst seyd/ von ewern eiteln wandel/nach Väterlicher weise/ (Das ist/darin auch ewre Eltern gesteckt / vnd sie auff euch aerbt vnd verfelle) Sondern mit dem teuern Blut Christi. Johannes zeugt/ Christus hab ons geliebt vnd gewaschen von Sünden mit seinem Blut/ Apocal. 1 vnd im 5 Cap: Du (HERR Christe) bist erwürgt vnd hast ons erkauft mit deinem Blut aus allerley Geschlecht / vnd Zungen vnd Völkern vnd Heyden.

II

Das andere Wort heist / Von aller Sünde/ hiemit wil der Apostel zusam fassen.

1. Die

1077

M. F.





ULB Halle 3
003 018 989






QK. 267, 45

Eine D

Beym D

Chriftlichen/S
men

CHR I

Des Ehrvesten / S
Herin Christophori Rich
fürstlichen C

Welche d

Heiligen Pfiengst
ren in Christo Jesu selig
nerstags / den 8.
phien S
be



daselbst

M. Pa

Churf.

Gedruckt zu T

10
d
75



MECA
IANA

